an sich schon schmale Lebensgrundlage erhalten können. Dies ergibt einen Bedarf von 26500.-RM (statt der bisherigen 23000.-RM). Hierzu kommt die bisher in den Zuschuß für die Wiener Diplomata-Abteilung (vergl. unten) enthaltene, hierher zu übernehmende Aufwendung für den unbedingt erforderlichen Mitarbeiter der Abteilung, wofür 3600.-RM einzuschätzen sind. Die für Stipendien insgesamt auszuwerfende Summe beläuft sich somit auf 30100.-RM.

Ferner müssen aus diesem Fonds die Bogenhonorare für die freien Mitarbeiter bestritten werden. Bei einem Durchschnittssatz von 100.-RM je Bogen und einer jährlichen Fertigstellung von etwa 120 honorarpflichtigen Bogen ergibt sich eine Summe von 12000.-RM, zu der noch etwa 4000.-RM an Druckzuschüssen treten. Für Archiv- und Bibliothekareisen müssen wieder 3000.-RM eingesetzt werden.

Der früher an dieser Stelle des Erläuterungsberichts aufgeführte Zuschuß zur Unterhaltung der Wiener Diplomata-Abteilung fällt infolge der Rückgliederung Österreichs an das Reich nunmehr als selbständiger Posten fort. Er ist sinngemäß auf die Positionen b 6 und 7 verteilt worden.

Die laufenden Anforderungen an den Teil 7 der „Für sonstige Zwecke" vorgesehenen Haushaltssumme betragen demnach im Jahre 1939

für	Stipendien	30 100.- RM
"	Honorare	12 000.- RM
"	Druckzuschüsse	4 000.- RM
"	Forschungsreisen	3 000.- RM
	insgesamt	49 100.- RM,

die ich in den Haushalt einzusetzen beantrage. Ich bemerke noch, daß obenstehende Planung auf einen Ausbau des Reichsinstituts im größeren Stile notgedrungenermaßen bewußt verzichtet.

3) Die dem Reichsinstitut angegliederte Lichtbildstelle ist im laufenden Jahre eingerichtet und zur Arbeit vorläufig instandgesetzt worden. Das bestehende Provisorium soll im kommenden Jahre beseitigt werden. Gemäß meinen früheren Anträgen (Nr.328/38 v.28.April 1938, Nr.580/38 v.3.Juni 1938 und Nr.637/38 v.20.Juni 1938) bitte ich, zur Bestreitung der laufenden Unterhaltskosten einzusetzen:

für Miete